

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Damenkrieg

**Scribe, Eugène
Legouvé, Ernest**

Leipzig, [ca. 1874]

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-90267](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90267)

Grignon. Und ich erst.
Gräfin. Kommen Sie, kommen Sie! — (Sie gehen nach rechts.)

+ 221/2

Zweiter Aufzug.

Dieselbe Decoration.

Erster Austritt.

Grignon von rechts, dann durch die Mitte Montrichard. Ein Dragonerunterofficier.

26
oo
hink
gott
zu
in
un
Folgen

Grignon. Das ist auffallend, seit dem Geständnisse, das sie mir hier abgelegt hat, sieht sie mich nicht mehr an! Und doch war sie hier so aufgereggt, — so — so — es kann kein vernünftiger Mensch zweifeln, sie liebt mich! Alles, alles sagt es mir, nur sie nicht! Warum nicht? Was fehlt noch? Worte allein thun's nicht! Ein Brief, auch wenn er noch so lichterloh brennt, ist zu wenig. Es braucht noch reelle Proben, es braucht Thaten! — Ich muß eine That thun — wer ist der Fremde? —!

Montrichard (ist bei den letzten Worten mit einem Dragonerunterofficier eingetreten und spricht leise mit ihm). Genau meine Befehle vollziehen! Nicht zu viel, nicht zu wenig! Sie verstehen mich? —

Unterofficier (grüßend). Zu Befehl, Herr Präfect! (Ab.)

Montrichard (vorkommend und grüßend). Wo find' ich, mein Herr, die Frau Gräfin von Autreval?

Grignon. Sie ist im Saale, wo ihr Namenstag gefeiert wird. Sobald sie aber erfährt, daß der Herr Präfect des Departements —

Montrichard. Sie kennen mich, mein Herr? —

Grignon. Ich habe eben Ihren Namen gehört und will eilen — (Geht.)

Montrichard. Ich bitte, bemühen Sie sich nicht. Es hat keine Eile, wenn man unangenehme Nachrichten zu überbringen hat.

Grignon. Unangenehme Nachrichten? —

Montrichard. Die Frau Gräfin war immer die Güte

selbst für mich und hat erst jüngst, wie mir der Herr Minister nicht verhehlte, zu meinen Gunsten gesprochen! Grignon. Sie stehen sehr gut bei Hofe und ich begreife, daß es Ihnen peinlich sein muß —

Montrichard. Jawol, ihr gleich beim ersten Besuche —

Grignon. Eine unangenehme Nachricht mittheilen zu müssen.

Montrichard (tats). Mehrere! —

Grignon (erschrocken). Mehrere? Und was betreffen sie? —

Montrichard. Die nächste ist schon fatal genug, eine Meierei der Frau Gräfin steht eben in Flammen!

Grignon. Ah! —

Montrichard. Wir sahen's von der Straße aus, und ich konnte nicht einmal von meinen Leuten Jemand zu Hilfe schicken, weil ich die ganze Escorte brauche zu sehr ernsten Zwecken! —

Grignon. Ah! — Zu ernsten —?

Montrichard. Zu sehr ernsten! Was ich von Bauern traf, habe ich hingefendet zur Feuersbrunst und Nachricht über den Verlauf hierher befohlen! (Geht nach hinten.)

Grignon. Eine Feuersbrunst? — Da ist Gelegenheit zu einer That! Dahin will ich! Und wenn sie fragt: Wo ist Grignon? und man ihr antwortet: Grignon ist mitten in der Feuersbrunst, für Sie, für Sie, Gräfin, so muß das wirken! — Mein Herr, ist die Meierei weit von hier? —

Montrichard. Kaum eine halbe Stunde! Und wenn man eine Feuerspritze hinschicken könnte —

Grignon. Eine Feuerspritze?! Man kann, man wird! Ich selbst werd's thun. Im nahen Städtchen ist eine, ich hole sie! —

Montrichard. Sehr brav, mein Herr! Aber warten Sie, man würde sie Ihnen nicht anvertrauen ohne Ordre, — erlauben Sie —

Grignon. Ob ich erlaube!

Montrichard (sucht Schreibzeug und da er keines findet, schreibt er mit Bleistift).

Grignon (agittirt herumgehend). Das ist eine schöne Rolle, Retter zu sein in einer Feuersbrunst, auf brennenden

Balken hin und her zu fliegen, mitten in Flammen und Rauch zu verschwinden, im schrecklichsten Augenblicke wenn das Dach zusammenstürzt — oh! Plötzlich sieht man am Fenster einen Greis, eine Frau, welche die Hände ringt und schreit: Rettet mich! rettet mich! Da springt man hin und die Zuschauer schreien Alle: Bleiben Sie zurück, Sie verunglücken! Einerlei — 's ist ein schöner Tod! — Einerlei. (Sich unterbrechend zu Montrichard.) Haben die Pächtersleute Kinder?

Montrichard (schreibend). Mehrere, glaub' ich! —

Grignon. Mehrere Kinder, welch ein Glück! — (Zu Montrichard.) Kleine Kinder? —

Montrichard (schreibend). Ja! —

Grignon. Um so besser! Ganz kleine retten sich am leichtesten, und diese mehreren geretteten Kinder der Mutter bringen! Die Gräfin empfängt mich, wenn ich zurückkehre, umgeben von den dankbaren Bauern, ich liege auf einer Tragbahre von Baumzweigen, meine Kleider sind verbrannt, mein Gesicht ganz schwarz; o, o, ich bin außer mir, geben Sie, mein Herr, geben Sie, ich eile, ich fliege! —

Montrichard (das Blatt gebend). Brav, brav! Welch' schöner Enthusiasmus! (Ihm nachrufend.) Fragen Sie doch auch nach dem armen Burschen, den man so schwer verwundet von der Feuerbrunst getragen brachte!

Grignon (fängt an sich zu fürchten). Ah, verwundet, leicht verwundet wollen Sie sagen —

Montrichard. Nein, schwer, sehr schwer! Die Haut fiel ihm vom Gesicht, als ob er lebendig verbrannt wäre —

Grignon. Die Haut — fiel —

Montrichard. Und was noch schlimmer: ein fallender Balken hatte ihm drei Rippen gebrochen!

Grignon. Drei Rippen — zerbrochen — sehen Sie, sehen Sie! — und er hatte retten wollen? —

Montrichard. Jawol; aber eilen Sie nur! —

Grignon (unbeweglich). Ja — ja, das Pferd muß doch erst gefaltet werden — mein Bursche — und der könnte auch gleich selbst — 's ist ja nur ein Billet hinzubringen — Das ist ja etwas — für ihn — er ist sehr leicht — reitet sehr schnell! —

gehen
sich
21

Unterofficier (ist eingetreten). Herr Präfect, die Nachricht ist da, daß das Feuer gelöscht ist.

Montrichard. Um so besser! —

Grignon (lebhaft). Gelöscht? Im Augenblicke, wo ich, Sie haben gesehen, daß ich eben —

Unterofficier (leise zu Montrichard). Die Leute sind draußen aufgestellt, wie Sie befohlen, aber der Lieutenant hat Ihnen neue Mittheilungen zu machen. —

Montrichard. Gut, und ich will über Alles unterrichtet sein, bevor ich die Gräfin spreche. (Laut zu Grignon.) Sagen Sie, mein Herr, der Frau Gräfin noch nichts von meiner Ankunft, ich bitte — im Augenblick bin ich wieder da. (Montrichard ab.)

Grignon (agitiert). Zum verzweifeln! Solch eine Gelegenheit kommt nicht wieder! Eine Feuersbrunst, die ich bei meiner Ankunft gelöscht gefunden hätte, Heroismus ohne Gefahr! O! o! o! — und das zu versäumen! Ah, die Gräfin! — Und immer träumerisch, wie heut' Morgen, denkt sie an mich, wirklich an mich —? (Zur entgegen.) Gnädigste Gräfin! —

Zweiter Auftritt.

Gräfin. Grignon.

Gräfin (von rechts kommend, zerstreut). Ah, Sie sind es, lieber Grignon!

Grignon (für sich). Lieber Grignon hat sie gesagt! —

Gräfin (zerstreut, blickt in den Ballsaal zurück). Und warum nicht im Ballsaale? —

Grignon. Ich war hier mit Ihrem Interesse beschäftigt. Eine Ihrer Meiereien brannte; aber sie brennt nicht mehr, leider! —

Gräfin (zerstreut). Wie das? —

Grignon (heilig). Ich hätte mich für Sie der Gefahr aussetzen können, denn ich liebe Sie mehr als mich selbst, mehr als mein Leben! —

Gräfin (lachend, aber träumerisch). Und das ist viel! —

Grignon. Ja! Zweifeln Sie? —

Gräfin. Sie lieben mich, und waren nicht einmal bei unserem Concert! —